

1644 Mai 8., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDRAT] S[EBASTIAN] P[EREGRIN] ZWYER [AN
DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jch bin vor etwas tagen zu Schweitz gewest und da selbst Von wider einrichtung des missverstandts zwüschen den [IV kath.] Orthen [- V ausg. UR -] und versönung herren Obristen [Johann Heinrich] **Zum Brunnen** [- Zumbrunnenhandel mit Uri -] geredt, und als man Endtlich auf die form kummen hat man solches nit allein dienstlich sonder fast guet befunden mir aber gesagt dz ich zwar solches alles aber fur mein person alhier auch vorschlagen und guete disposition machen solt zu solchen faal Man ganz geneigt sich alles gefallen zu lassen, als habe ich under anderm Vorwandt audienz erlangt, auf gestern hero [nach Luzern] bescheiden worden, zu Meiner harkunft vernemmen Muösen, dz man diser sach halben ubrige drey ort [UW, SZ, ZG] Jn ein tagsazung mit auch vorwandt etlicher Püntner sach [- Bündnerwirren -]¹ auf Morgens² hero beschriben, dz ist aber deswegen einzig beschehen weil [der] h^r [franz.] Ambasator [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] von solenthurn seine guete offitia³ angeboten und wie Er schreibt auf sein begeren, beyde Ort freiburg und Solenthurn auch wilfärig erclert, Jn massen Von Solenthurn unvermelt des H^r Ambasatoren auch ein fr. brief nach Ury [an Landammann und Landrat] gethon, als seindt leüt alhier darunder der neüwe vornembste herr director [damit dürfte wohl Schultheiss Heinrich **Fleckenstein** gemeint sein], und dz man Von dem Ambasatoren Noch andern orten oder personen kein Jnterposition begeren und nemmen, sonder der 4 [obgesagten kath.] ort sich eines andern vergleichen solt, Man aber leüt wie ich bericht fragen warumb weist der guet herr nichts anders zu sagen, als Es seie noch nit Zeit Und Man muos den leüten anderst zu erkennen geben, und darf sich Vernemmen lassen Man hette mit denen Von Ury nichts zu rechten, und vil andern sachen mehr, so ich respects halber nit schreiben soll, Jch sehe dz alhier leütt wan selbige auch bey übrigen Orthen so vil Credit als solche, gleichsam hier noch gefurchtet seindt, wirdt man unss Jn grose weitleüffigkeit füören und mehr und höhere Orth mit unss zu schaffen bekummen hab gestern bei etlichen [Rats]herren [von Luzern] die zusammen gevordert worden audienz gehabt, und ungeacht dz solche Von dem haubt [Schultheiss Fleckenstein?] allein und wie lichtlich zu erachten Von was Jntention der Merertheil sin könden erforderet gewest hat man mir zwar umb meine underschidliche Erinnerung dancket und des ange-

zogen gescheffts halber Vernemmen lassen dz man mer wol sechen was die [besagte] tagsatzung geben und sagt herr Schultheiss flechkenstein als dan und zu gelegner Zeit mit mir zu correspondieren. Als ich aber bey andern auch abschidt nemmen und heüt früw verreissen wellen bin ich Ersuocht worden under anderm vorwandt über die bevorstehende [besagte] tagsatzung hier zu bleiben und dz einzig guete mittel zu sein als habe ich mich darzu und was ich mehr thuon köndte Erbotten. Ja wan herr Schultheiss flechkenstein solches ahn mich begeren solte, ohne welches ich mehr schedlich als Nutzlich, wurden biss umb 9 von hier aufgehalten der Meinung dz man bei der kirchen mit manier mit disern herren reden und sechen wolle ob man etwas disponieren und darzu vermögen könde, so dem herrn diss alles Jn hergebrachten verthruwen berichten sollen will mit zwy Worten Jn einem PS andeüten was die resolution sein wirdt Zum beschluss melde ich allein diss, dz wan ...[?] Jn den orthen (so diss ...[?]⁴ fomentieren) nit underbricht, besorge sie Machen unss zu Pünttneren. Got mit unss ...".

1) s. EA V 2, 1316 b

2) Eine solche Tagsatzung ist in den gedruckten EA nicht verzeichnet. Die nächste Zusammenkunft zu Luzern fand dann am 20./21. Mai 1644 - s. ebenda 1315 (Nr. 1034) - statt. Diese war von den IV kath. Orten - V ausg. UR - beschickt und befasste sich neben den Bündnerwirren - s. Anm. 1 - auch mit dem Zumbrunnenhandel mit Uri - s. ebenda 1315 a -; Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

3) Zur Vermittlertätigkeit des franz. Ambassadors im Zumbrunnenhandel s. Zurlaubiana u.a. AH 123/107.

4)